

Im Februar 2009

Jahresbrief 2008

Liebe Vorstandsmitglieder,
Einzelmitglieder, Vertreter unserer Mitgliedsinstitutionen sowie
Freunde und Gönner des Stadtseniorenrates,

traditionsgemäß erhalten Sie von mir zu Beginn des neuen Jahres den Jahresbrief, der über Aktivitäten im vergangenen Jahr berichtet und Ihnen einen Überblick über die Arbeit des 2003 gegründeten Stadtseniorenrates Geislingen gibt.

Älter werden schliesslich alle,
doch eines gilt in jedem Falle:
Alle unsre Lebenszeiten
haben ganz besondere Seiten.
Wer sie sinnvoll nutzt
mit Schwung,
der bleibt hundert Jahre jung.

In diesem Sinne wünsche ich eine gute Lektüre und für den einen oder anderen den Entschluss, aktiv bei uns mitzuarbeiten.

Es grüßt Sie freundlich
Ihr

Bernward Kehle

Mitgliederstand 31.12.2009

Einzelmitglieder rund 130

Mitgliedsinstitutionen 25

Anmerkung: Die Zahl der Einzelmitglieder kann nicht genau angegeben werden, da dadurch, dass keine Mitgliedsbeiträge erhoben werden, die Mitgliederlisten auch nicht aktualisiert werden können. Mit aus diesem Grunde wird die Vorstandschaft in der Jahresmitgliederversammlung 2009 den Antrag stellen, ab 2010 Mitgliedsbeiträge zu erheben. Dann wird es möglich werden, natürliche Austritte der Mitglieder durch Kündigung der Mitgliedschaft oder Tod zu vermerken, was bislang, da gar nicht bekannt wurde, nicht möglich war.

Jahresstatistik 2008

■ Öffentliche Vorstandssitzungen (meist im Kaisheimer Hof)	5
■ nichtöffentliche Vorstandssitzungen	5
■ Sprechstunden Mehrgenerationenhaus	10
■ Sprechstunden Rathaus Altstadt	11
■ Beratene Personen insgesamt	32
■ Hausbesuche Beratung (Frau Stirm)	5
■ Hausbesuche Beratung (Herr Kehle)	2
■ Vorträge Vorsorgevollmacht (Herr Kehle)	4
■ Information Vorsorge Landfrauen Unterböhringen (Frau Stirm)	1
■ Information Vorsorge Seniorenrat Heidenheim + VHS Gerstetten (Herr Kehle)	2

Vorstandsmitglieder waren aktiv beteiligt am:

- Klausur des StSRG im Seniorenzentrum Bronnwiesen
- Tag der Stadtrose (Ehrungstag für pflegende Angehörige)
- Neubürgerempfang der Stadt Geislingen
- Seniorenadventsfeiern der Stadt Geislingen
- Tag des Friedhofs

Mitglieder des Vorstandes nahmen an Fortbildungen, Tagungen und Arbeitssitzungen teil:

- ARBES e.V. Regional-und Fachtage in Offenburg und Leinfelden
- Kreissenorenrat GP Sitzungen Orts-und Stadtseniorenräte
- Seniorenrat HDH Vorstellung Broschüre „Meine persönliche Vorsorge“
- Altenhilfefachberatung Zwei Fachtagungen im Jahr
- Betreuungsbehörde des Landkreises Göppingen

Folgende Vorstandsmitglieder arbeiten in Gremien anderer Institutionen mit:

Annelies Paul	AWO (Arbeiterwohlfahrt) Geislingen
Ingrid Stirm	Vorstandsmitglied im Kreissenorenrat Göppingen
Monika Zeisler	Stadtbehindertenring STEiGle Frauenrat Geislingen Bürgerstiftung Geislingen Sprecherin im „Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement“
Hubert Beirle	VdK Ortsgruppe Geislingen
Bernward Kehle	ARBES e.V. (Arbeitsgemeinschaft Bürgerschaftliches Engagement in Baden-Württemberg),
Jürgen Wahr	Kontaktmann zu HEIDELBERG (Amstetten), Forstrevier Türkheim und Jugendgemeinderat Geislingen, Projektbegleiter PC-Kurse für Ältere und „Vom Baum zur Bank“

Zuständig für Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Berichterstattung im StSRG:

- Jürgen Wahr, Kürzel: jüwa
- Bernward Kehle, Kürzel bwk

Der StSRG arbeitet mit oder ist Mitglied in folgenden Institutionen:

- Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement
- Stadtbehindertenring STEiGle
- Frauenrat Geislingen
- Integrationsrat Geislingen
- Kreissenorenrat Göppingen
- ARBES e.V.
- Initiative Sicherer Landkreis e.V.
- Bürgerinitiative B 10 – Neu

Der Stadtseniorenrat erhält für seine Arbeit Zuschüsse von:

- Ehemalige „Initiative Bürgerschaftliches Engagement e.V.“ (noch 4 Jahre)
- Stadt Geislingen
- Arbes e.V.



Im vergangenen Jahr wurden bereits bestehende Projekte (Vom Baum zur Bank, Jung trifft Alt, Kino 50 Plus, Geislinger-Senioren-Service u.a.) weiter verfolgt und neue Projekte ins Leben gerufen. Mit Fug und Recht darf behauptet werden, dass der Stadtseniorenrat, der inzwischen in Geislingen seinen Stellenwert hat, sich sehr bemüht, die Lebensqualität der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger durch vielerlei Aktivitäten und Angebote zu erhalten und zu verbessern.

Es würde zu weit führen, über jedes Projekt ausführlich zu berichten. Dies hat im vergangenen Jahr bereits die GEISLINGER ZEITUNG getan und auch im Stadtinfo wurde über Veranstaltungen des Stadtseniorenrates berichtet. Ich greife deshalb nur einige Projekte heraus, gehe aber verstärkt auf unsere weiteren, sehr interessanten, Planungen ein.

PC-Kurs für Ältere

Jürgen Wahr berichtet:

Seit dem Jahre 2006 läuft nun dieser Computerkurs der besonderen Art für Senioren und hat sich inzwischen als der „große Renner“ entwickelt. In Kooperation mit dem Jugendgemeinderat beginnt nun bereit der vierte Kurs Anfang März in der Schubart-Realschule. Dabei unterrichten Schüler in der Regel 14 Seniorinnen und Senioren im Alter zwischen 60 und 85 Jahren am PC und machen sie für das Internet fit. Die besondere Art, mit der Ältere an dieses Medium von den hoch motivierten Jugendlichen herangeführt werden, ist eines der vielfältigen Aktionen unter dem Dach der generationsübergreifenden Zusammenarbeit von „Jung trifft Alt“.

Junge Lehrer, ältere Schuler

Jugendgemeinderäte gaben erneut PC-Kurs für Senioren

Geislingen. Zwölf ältere Bewohner aus Geislingen und Umlandgemeinden haben sich an neun Schulungsabenden in der Geislinger Schubart-Realschule mit der Computertechnik auseinandergesetzt. Der Umgang mit dem PC wurde ihnen von den Jugendgemeinderäten Carolin Lehle, Jan Petter und Mark Hoffmann in verständlicher Weise beigebracht, sodass sie nun recht gut mit dem Computer umgehen, Texte schreiben, Mails versenden und im Internet surfen können.

Angeboten hatte diesen Kurs für Ältere der Stadtseniorenrat Geislingen im Rahmen des Projektes „Jung trifft Alt“. Bei „Maria“ in der Glückauf-Vereinsgaststätte fand unlängst

ein gemeinsamer Abschluss des Kurses statt, bei dem sich der Projektbegleiter und Zweite Vorsitzende des Stadtseniorenrats, Jürgen Wahr, bei den drei Jugendlichen mit einem Geschenk bedankte. Mark Hoffmann meinte, dass die PC-Schulung der Senioren viel Spaß gemacht habe. Er dankte seinerseits den Teilnehmern, und zwar so: „Danke, dass Sie uns das abgenommen haben, was wir Ihnen gelernt haben.“ bwk

Info

Im Frühjahr bietet der Stadtseniorenrat Geislingen wieder einen PC-Kurs für Ältere an. Interessenten können sich bei Jürgen Wahr, ☎ (07331) 6 21 93, informieren und anmelden.



Mit einem Essen schloss der PC-Kurs ab. Jürgen Wahr, Zweiter Vorsitzender des Stadtseniorenrats, bedankte sich bei den jugendlichen Lehrern.

Demo im Mai – zusammen mit STEiGLE

„Mittendrin statt außen vor“

Behinderte und Senioren demonstrieren für einen barrierefreien Geislinger Bahnhof

„Mittendrin statt außen vor“ ist das Motto der Tage der Menschen mit Behinderungen. Der Geislinger Behindertenring und der Seniorenrat forderten bei einer Demonstration einen barrierefreien Bahnhof.

BERNWARD KEHLE

Geislingen. „18 Jahre nach der Maueröffnung bitte Reisefreiheit für alle“ stand auf einem großen Plakat, welches Waldemar März an seinem Elektrorollstuhl befestigt hatte. Durch Verkürzung der versteiften Gelenke ist der Schwerstbehinderte seit Geburt auf den Rollstuhl angewiesen. Gerne würde er auch einmal mit der Bahn nach Ulm oder Stuttgart fahren, doch gibt es für den Rollstuhlfahrer schier unüberwindliche Schwierigkeiten am Geislinger Bahnhof.

Auch Irene Ehret (55), seit Jahren halbseitig gelähmt und auf einen Rollator angewiesen, sieht keine Chance für sich, mit der Bahn fahren zu können. 24 Treppenstufen vom Bahnhofsvorplatz runter und 25 Stufen zu den Gleisen zwei und



Behinderte demonstrieren am Geislinger Bahnhof für einen barrierefreien Zugang zum Bahnsteig. Foto: Bernward Kehle

ger Bahnhof. Alle zeigten sich deprimiert über das Verhalten der Bahn, die hier – im Gegensatz zu Bahnhöfen in den neuen Bundesländern – offensichtlich wenig Verständnis

Gleichstellung von Menschen mit Behinderung trafen sich Mitglieder im Stadtbehindertenring SteiGLE mit ihrem Vorsitzenden Michael Schima, unterstützt von Vorstandsmitgliedern des Stadtseinierrates

von ethischen Passanten – v Deutschen Bahn war niemanden. Alle mal schuf die Demo wusstsein für Menschen, die einer Behinderung im Allt Problemen stehen. die ein l

Ein toller Erfolg – Melodie am Nachmittag

Musikalische Weltreise

250 Senioren bei „Melodien am Nachmittag“ in der Geislinger Jahnhalle

Eine „Musikalische Weltreise“ mit den Original Riesengebirglern und der Sängerabteilung des TVA bezauberte am Samstagmittag über 250 Senioren in der herblich geschmückten Geislinger Jahnhalle.

BERNWARD KEHLE

Geislingen. Zur zweiten „Melodie am Nachmittag“ als Nachfolge der jahrelangen „Musik am Nachmittag“ kamen am Samstag über 250 Senioren in die Geislinger Jahnhalle. Stadtseniorenrat Geislingen (StSRG) und die Stadtverwaltung haben den Konzernachmittag organisiert und veranstaltet, die Frauen des „Internationalen Frauenfrühstücks“ im Mehrgenerationenhaus, Gisela Schlegel und Annelies Paul, die Halle herblich geschmückt.

Nach der Aufforderung von Monika Zeisler, der Zweiten Vorsitzenden des StSRG, die Sitze aufrecht zu stellen, sich anzuschmücken, das Rauchen ein- und die Handys abzustellen, startete die Geislinger Airline mit Vehemenz zur „Musikalischen Weltreise“. „Aus Böhmen kommt die Musik“ spielten die sieben Musiker und eine Musikerin der „Original Riesengebirgler“ zum Auftakt. Deren Gründungsmitglied, Karlheinz Kolar, stellte die Gruppe vor, deren Mitglieder sich vor 40 Jahren



Die Sängerabteilung des TVA (Bild) und die Original Riesengebirgler entführten die Zuhörer musikalisch in alle Ecken der Welt. Foto: Bernward Kehle

nach Aus- oder Umsiedlung aus dem Riesengebirge in der ehemaligen Tschechoslowakei in Geislingen zu den Original Riesengebirglern zusammengefunden hatten. Heute gehören der Kapelle um Martin Russ noch drei waschechte Riesengebirgler an, der Rest rekrutiert sich aus Schwaben.

„Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang – der bleibt ein Narr sein Leben lang“, meinte Wolfgang Kehrer von der Sängerabteilung des Turnvereines Altstadt (TVA), de-

ren 30 Sänger unter Leitung von Karl Keller sich ebenfalls auf musikalische Weltreise begeben hatten. Sänger des TVA hätten sich, berichtete Kehrer, schon vor 130 Jahren zu einem Chor zusammengefunden, in dessen besten Zeiten 120 Mann gesungen hätten. Seit 14 Jahren sei man „emanzipiert“ und singe im Gemischten Chor.

Schlag auf Schlag entführten die Riesengebirgler und die TVA-Sänger die begeisterten älteren Mitbürger mit Liedern und Liedstü-

Lieder über Italien, New York, die Riviera und Griechenland

cken nach Italien, New York, an die Riviera, nach Santo Domingo, Griechenland und andere Ziele.

Mit „Zieh einen Korken raus“ starteten dann gemeinsam die Riesengebirgler und die TVA-Sänger in die zweite Runde, die vom gemeinsamen Volksliedersingen geprägt war. Begeistert sang der ganze Saal mit und es war allen – Akteuren und Gästen – anzumerken, dass die gemeinsame „Singstunde“ für jeden ein Riesenspaß war.

Mit kleinen Präsenten bedankten sich die Organisatoren bei den Akteuren und luden auch gleich zur nächsten „Melodie am Nachmittag“ am 14. Mai ein.

Bücher auf Rädern

Mit Bedauern mussten wir feststellen, dass trotz intensivster Planung des Arbeitskreises „Bücher auf Rädern“ in Zusammenarbeit mit dem Stadtbehinderterring, dem Mehrgenerationenhaus und der Stadtbücherei dieses Projekt von den durch Gehunfähigkeit oder sonst einem Handicap Betroffenen nicht angenommen wurde. Gedacht war, einen mobilen Bücherservice einzurichten, der dem gehandicapten Personenkreis jedweden Alters durch Ehrenamtliche Bücher und andere Medien ins Haus bringen sollte.

Unser hübscher Bücher-LKW, den dankenswerterweise GZ-Karikaturist Manfred Gaißer kostenlos entwarf und der das Titelbild des Flyers „Bücher auf Rädern „ziert“, fährt jetzt anstelle einzelner Haushalte die Seniorenwohnanlagen Kaisheimer Hof, Bronnenwiesen und Amtswiese Bad Überkingen an und bringt dort „Mobile Büchertische“ hin.



Leselust & Kaffeeklatsch heißt in den durch das Samariterstift in Geislingen betreuten Seniorenwohnanlagen der „Renner“, den Michaela Sämänn zusammen mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Stadtseniorenrates betreut. Hier ein Bericht in der GZ vom 29.10.2008:

„Kaffeeklatsch und Leselust“

Volles Haus in den Bronnenwiesen bei Aktion des Stadtseniorenrates

„Leselust und Kaffeeklatsch“ hieß es am Montag im Seniorenzentrum Bronnenwiesen. Den Auftakt der Bücherlesung gestaltete Bernhard Lehle.

BERNWARD KEHLE

Geislingen. Kaum mehr ein Plätzchen war am Montagmittag in der Begegnungsstätte Bronnenwiesen in Altenstadt zu bekommen, als Michaela Sämänn, zuständig für das betreute Wohnen in den Bronnenwiesen, die Veranstaltung „Leselust und Kaffeeklatsch“ eröffnete. Neben den zahlreichen Hausbewohnern hieß sie auch Bernhard Lehle willkommen, der sich spontan bereit erklärt hatte, zur Bereicherung des Nachmittags beizutragen. Ihr Gruß galt auch Rosemarie Seitz und Petra Mackh, die sich zur Betreuung

des in Zukunft monatlichen „Büchertisches“ – einer Aktion des Stadtseniorenrates und der Stadtbücherei – bereit erklärt hatten. Michaela Sämänn bedankte sich bei Egon Stückle, der Kaffee und Kuchen für den Kaffeeklatsch besorgt hatte. Die Kosten dafür übernimmt der Stadtseniorenrat.

Dank galt auch der Lebenshilfe, die das Geschirr gegen eine kleine Spende zur Verfügung gestellt hatte und auch das Geschirrspülen übernahm.

Bernward Kehle machte sich als Vorsitzender des Stadtseniorenrates (StSRG) den Gästen bekannt und ging kurz auf die Entstehung des „Büchertisches“ ein. Seinen Worten zufolge fand das Projekt „Bücher auf Rädern“, in dem ältere und gehbehinderte Mitbürger, die nur schwer in die Stadtbücherei kommen können und deshalb das

Lesematerial durch Helferinnen ins Haus gebracht bekommen, in der Bevölkerung wenig Anklang. Die Idee sei deshalb um einen monatlichen „Büchertisch“ in den Seniorenheimen und Wohnanlagen erweitert worden, sagte Kehle.

Wie Michaela Sämänn erläuterte, habe ein erster Büchertisch in den Bronnenwiesen keinen Anklang gefunden. Gemeinsam mit den Bewohnern sei nach Gründen hierfür gesucht worden. Dabei stellte sich rasch heraus, dass die Bewohner nicht nur einen Büchertausch, sondern sich in netter Runde bei Kaffee und Kuchen treffen wollen, um dann von den ehrenamtlichen Helferinnen Rosemarie Seitz und Petra Mackh Hilfestellung bei der Bücherauswahl zu bekommen.

Begleitet von Lothar Moosbrucker am Klavier wurde „Leselust und Kaffeeklatsch“ mit dem Lied



Bernhard Lehle (stehend hinten) unterhält die Gäste bei „Kaffeeklatsch und Leselust“ mit Heiterem und Besinnlichem. Foto: Bernward Kehle

„Geh aus mein Herz und suche Freud“ eröffnet.

Michaela Sämänn ging danach kurz auf die Bedingungen der Ausleihe am Büchertisch ein, wofür ein Leseausweis der Stadtbücherei erforderlich ist. Dem Wunsch der Bewohner werde von der Stadtbücherei Rechnung getragen, keine allzu schweren oder dicken Bücher oder solche mit zu kleiner Schrift zur Aus-

leihe auszulegen. Auch keine traurige, sondern fröhliche Literatur soll sich am Büchertisch finden.

Viel Freude brachte Bernhard Lehle, der aus verschiedenen Büchern einiges zum Besten gab. So heiterte er seine Zuhörer mit einer Beitrag zur schwäbischen Kehrwoche, besinnlich ging er mit einem Gedicht von Bernd Merkle auf den Herbst ein.

Kino 50 Plus

etabliert sich immer mehr in Geislingen. Alle 2 Monate wird ein ausgesuchter Film gezeigt und die stetig steigenden Besucherzahlen zeigen, dass wir hier „auf der richtigen Schiene“ liegen. So freute sich Projektbegleiterin Ingrid Stirn sehr, dass über 100 Filmbegeisterte sich den Film „Kirschblüten Hanami“ ansahen. Großer dank gebührt den Betreibern des Kinocenters, dem Ehepaar Kern.

Geislinger – Senioren – Service

Die Zahl der Meldungen bei unseren Annahmedamen Dorothea Schweizer, Ingrid Stirn und Ute Kehle ist stark rückläufig. Wir vermuten, dass mit dem Haus – meisterdienst Robert Ehler zufriedene Kunden bei neuen Aufträgen dort direkt anrufen.



Neue Projekte in Planung

Hochschule 50 Plus

Das Interesse ist sehr groß

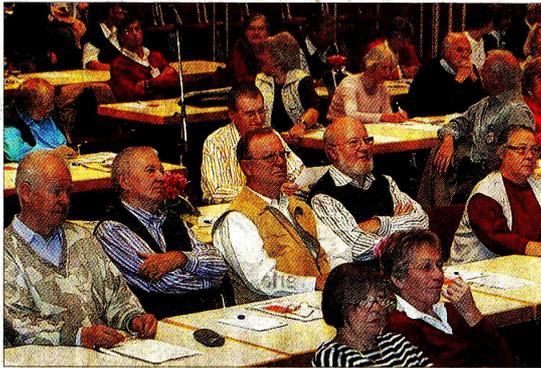
Eine „Hochschule 50 plus“ für Geislingen ist jetzt zum Greifen nah

Fortbildung für die schon „etwas älteren Semester“, das soll ab Herbst in Geislingen möglich sein. Stadtseniorenrat und Hochschule arbeiten an einem Angebot. Das Interesse in Geislingen ist offenbar sehr groß.

MICHAEL RAHNEFELD

Geislingen. Was es in Schwäbisch Gmünd, in Ulm, Stuttgart und Tübingen bereits gibt, das soll künftig auch in Geislingen greifbar werden: Bildungsangebote für die Generation über 50 Lebensjahren.

Als „Seniorenakademie“ vom Stadtseniorenrat angedacht, hat man nach etlichen Verhandlungen und organisatorischen Vorleistungen mittlerweile den Arbeitstitel „Hochschule 50 plus“ auf der Agenda. Wie kürzlich berichtet, haben Stadtseniorenrat und Hochschule zunächst die Chancen für solch ein Angebot im Raum Geislingen abgeklopft. Dazu wurden 500 gelbe Fragebögen unter den älteren Mitbürgern in Geislingen verteilt. Nicht nur, ob überhaupt Interesse an einer „Hochschule 50 plus“ besteht, wurde bei dieser Umfrage erkundet, sondern wenn ja, dann auch welche Themen in einem speziellen Bildungsangebot besonders interessieren. Das Umfrageergebnis liegt seit einigen Tagen vor, 244 aus-



So wie hier bei den Akademietagen in Bietigheim-Bissingen könnte es schon bald in einem der Geislinger Hochschul-Hörsäle aussehen. Foto: Archiv

gefüllte Bögen sind bei den Planern eingegangen und von Studenten ausgewertet worden. Die Interessenschwerpunkte: Gesundheit, Tourismus, Wellness sowie Kunst und Kultur, informieren Monika Zeisler und Gisela Schlegel vom Stadtseniorenrat zusammen mit Andreas Bulling von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) gleichlautend. Alle drei zeigen sich sehr optimistisch, dass ihre Planungen, die von Studentengruppen bereits mitgetragen wurden, auch von Erfolg gezeitigt werden, zumal in der Hoch-

schule in Geislingen im Herbst ein neuer Studiengang Gesundheits- und Tourismusmanagement (GTM) installiert wird.

Wie Hochschul-Pressesprecher Andreas Bulling in Bezug auf das Bildungsangebot für die ältere Generation bereits ankündigt, wird es einen ersten kompletten Veranstaltungstag für diese „Hochschule 50 plus“ schon bei den nächsten Hochschultagen in Geislingen im Oktober dieses Jahres geben. Die Hochschultage sind öffentlich. Als Schwerpunkt wird ein Gesundheits-

thema auf dem Programm stehen. Und am 15. September fällt laut Monika Zeisler der Startschuss für das neue Projekt mit einer öffentlichen Info-Veranstaltung in einem der Geislinger Hörsäle.

Schon am 21. März wird es vom Rektor der Hochschule, Professor Dr. Werner Ziegler, Informationen aus erster Hand bei der Hauptversammlung des Geislinger Stadtseniorenrates zur „Hochschule 50 plus“ geben. Und sollte dieses Bildungsangebot tatsächlich realisiert werden, könnte schon im kommenden Frühjahr ein erster Bildungsblock in Geislingen stattfinden. „Dieses Angebot soll auf keinen Fall als Konkurrenz zu dem bestehenden Bildungsangebot, sondern als Ergänzung und Vertiefung gesehen werden“, unterstreicht Monika Zeisler.

In den Kooperationsitzungen zwischen Stadtseniorenrat und Hochschule sind jetzt noch die Finanzierungsfragen zu klären, denn ganz umsonst ist ein solches Angebot nicht zu haben. Für die künftigen „Studenten“ wird es eine Einschreibegebühr geben, darüber hinaus hoffen die Organisatoren noch auf etliche Sponsoren aus Industrie und Wirtschaft, die das Projekt tatkräftig und vor allem finanziell unterstützen und mit ihrem Namen in Verbindung bringen. Die GEISLINGER ZEITUNG wird die „Hochschule 50 plus“ partnerschaftlich begleiten.

Seniorenfreundlicher Service

Rund 23 Prozent der Geislinger Bevölkerung ist über 60 Jahre alt. Für viele dieser älteren Menschen ist der Alltag beschwerlich. Oft lässt die Sehkraft nach, das Treppensteigen bereitet Probleme oder andere Handicaps stellen sich ein. Erfreulich ist, dass sich viele Dienstleister und Einzelhandelsgeschäfte langsam auf die Bedürfnisse der älteren Generation einstellen, denn die über 60-Jährigen zählen zur kaufkraftstärksten Zielgruppe – Tendenz steigend. Barrierefreie Zugänge, Handläufe an Treppen oder große Preisschilder sieht man immer häufiger. In Städten wie Karlsruhe, Mannheim, Fellbach, Schorndorf, Aalen, Heidenheim und vielen anderen wird seit längerem in dieser Hinsicht vorbildlich gearbeitet – die Stadtseniorenräte vergeben dort das Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“ an Geschäfte und Betriebe. Grundidee dieses senioren und auch behindertenfreundlichen Services ist, dass gerade ältere Menschen und solche mit Handicaps eine wohnortnahe Versorgung wünschen und ihren Lebensalltag weitestgehend selbstständig bewältigen. Dem Einzelhandel fällt hierbei eine besonders wichtige Rolle zu. Zufriedene Kunden kommen wieder und können einem Aussterben von innerstadtnahen Geschäften wirksam entgegen wirken.

Der Stadtseniorenrat Geislingen e.V (StSRG) wird in Kooperation mit dem Stadtbehindertenring SteiGle, dem Gewerbeverein, der Aktion 5-Sterne und dem Sachge-

biet Wirtschaftsförderung der Stadt Geislingen einen „Senioren- und behindertenfreundlichen Service“ ins Leben rufen. Ziel dieses Projektes ist es, Geschäfte auf Seniorenfreundlichkeit hin zu überprüfen und mit einer Zertifizierungsurkunde sowie Aufklebern mit dem Hinweis auf einen „senioren- und behindertenfreundlichen Betrieb“ auszeichnen. Die teilnehmenden Fachgeschäfte und Dienstleister verschaffen sich damit auch einen Marktvorteil, da ihre Geschäfte von dieser „Zielgruppe“ vorrangig angesteuert wird und dadurch auch neue Kunden gewonnen werden.



Herzlichen Dank

- ✓ an meine Vorstandsmitglieder, die sich mit großem persönlichen Einsatz im Stadtseniorenrat engagieren,
- ✓ an Brigitte Wasberg von der Stadtverwaltung Geislingen, die unsere Arbeit stark unterstützt,
- ✓ an die Zuschussgeber Stadt Geislingen, ehemalige Initiative Bürgerengagement e.V. und ARBES e.V., ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre,
- ✓ an die Stern-Apotheke, Apotheke im Sonnecenter und Wölk-Apotheke für den uneigennütigen Verkauf unserer Vorsorgebroschüren,
- ✓ an den Jugendgemeinderat für die Unterstützung der PC-Kurse für Senioren,
- ✓ an das Forstrevier Türkheim, an den Bauhof der Stadt und an die Auszubildender MAG in Amstetten für ihren Einsatz bei „Vom Baum zur Bank“
- ✓ an alle, die ich vielleicht vergessen habe aufzuführen.

Einladung

Zum 6. Geburtstag des Stadtseniorenrates Geislingen am Samstag, 21. März 09 um 14 Uhr im Mehrgenerationenhaus wird herzlich eingeladen.

Der junge Akkordeonvirtuose Matthias Matzke wird für uns in die Tasten greifen, Bernward Kehle zeigt Bilder aus 6 Jahren StSRG und Professor Ziegler von der Hochschule Geislingen erläutert das Vorhaben Hochschule 50 Plus.

Im Anschluss findet um 16 Uhr die Jahresmitgliederversammlung mit Neuwahlen statt.